

Sachstandsbericht BER

**Juli 2015, 15. Sachstandsbericht
Stand: 10.07.2015**

**Dr. Karsten Mühlenfeld
Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH**

Inhalt

1 Flughafen Berlin Brandenburg	3
1.1 BER-Finanzierung	3
1.2 Bauarbeiten im Plan.....	3
1.2.1 BER-Barometer	4
1.2.2 Sanierung der Hauptverkabelung abgeschlossen	5
1.2.3 BER-Pavillons fertig gestellt	5
1.2.4 Einreichung 5. Nachtrag	5
1.3 Sanierung SLB Nord.....	6
1.4 BER-Kapazitäten.....	6
2 Flughäfen Schönefeld und Tegel.....	8
2.1 Investitionsprogramm TXL.....	8
2.1.1 Neuer Service gibt Passagieren die Richtung vor	8
2.2 Investitionsprogramm SXF	9
2.3 Verkehrsbericht Juni 2015	9
3 Unternehmen.....	11
3.1 Neuer Vorsitzender des Aufsichtsrates	11
3.2 Jahresabschluss 2014.....	11
3.2.1 Steigende Passagierzahlen – Steigende Umsätze	12
3.2.2 Umsatzplus bei Aviation und Non-Aviation.....	12
3.2.3 Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick	12
4 Schallschutzprogramm BER	13
4.1 Monatsbericht Schallschutzprogramm BER (Stand 30.06.2015)	14
5 Redaktioneller Hinweis	18

1 Flughafen Berlin Brandenburg Wichtige Meilensteine erreicht

1.1 BER-Finanzierung

Die Gesellschafterversammlung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH hat am 17. April beschlossen, dass die Gesellschafter die Liquidität der FBB mit bedarfsgerechten Kapitalzuführungen aus den beteiligten Haushalten i. H. v. bis zu 1.107 Mio. Euro unterstützen. Gleichzeitig wurde der Wirtschaftsplan für das laufende Jahr 2015 bestätigt. Damit können die BER-Bauarbeiten wie geplant fortgesetzt werden. Die Gesellschafter haben im April erklärt, die jeweils geltenden haushaltsrechtlichen Voraussetzungen für die Kapitalzuführungen zu schaffen. Der Landtag Brandenburg hat daraufhin am 13.06.2015 mit der Verabschiedung des Haushalts 2015/2016 die Bildung eines Sondervermögens beschlossen.

Die in der Aufsichtsratssitzung vom 13. März 2015 beratenen und von der Gesellschafterversammlung beschlossenen Kosten in Höhe von rund 1,1 Milliarden Euro entfallen zum Großteil auf die Umsetzung des Brandschutzkonzepts, den Umbau der Entrauchung, die bauliche Fertigstellung des Terminals, weitere Bau- und Planungsleistungen, die Sanierung der nördlichen Start- und Landebahn, das Schallschutzprogramm und die Risikovorsorge. Die reinen Baukosten für den BER mit einer Startkapazität von 27 Millionen Passagieren liegen damit wie zuletzt nach der Aufsichtsratssitzung vom 13. März 2015 berichtet bei 5,34 Milliarden Euro. Hinzu kommen nach aktuellem Erkenntnisstand weitere 1,1 Milliarden Euro für den auflaufenden Schuldendienst und Sofortmaßnahmen zur bedarfsgerechten Bereitstellung von Abfertigungskapazitäten. Die weiteren 1,1 Milliarden Euro sollen, so der Stand der Absprachen, durch verbürgte Fremdfinanzierung finanziert werden. Bei der EU-Kommission sind aufgrund etwaiger Unwägbarkeiten bei den Bau- bzw. Finanzierungskosten 2,6 Milliarden Euro zur Notifizierung angemeldet.

1.2 Bauarbeiten im Plan

Die Flughafengesellschaft hat in den ersten beiden Quartalen die übergeordneten Meilensteine für die Fertigstellung des BER erreicht. Dazu zählen die Einreichung des 5. Nachtrags zur Baugenehmigung, die Fertigstellung der Pavillons sowie der Hauptverkabelung. Verzögerungen gibt es weiterhin bei einigen Detailmeilensteinen, wie die Flughafengesellschaft bereits mehrfach gemeldet hat. Der kritische Weg ist und bleibt der Brandschutz, der angesichts der Vielzahl innenliegender Räume im zentralen Gebäudeteil sehr anspruchsvoll ist. Die nächsten Meilensteine auf dem im Dezember 2014 vorgestellten Zeitplan sind u.a. die

Einreichung des 6. Nachtrags, die Fertigstellung der Trassensanierung und des ersten Elements der ÜSSPS (Übergeordnete sicherheitsgerichtete speicherprogrammierbare Steuerung). Die Flughafengesellschaft hatte den Fahrplan zur Eröffnung des BER im zweiten Halbjahr 2017 im Dezember 2014 vorgestellt.

1.2.1 BER-Barometer

Sie erhalten auf der Internetseite der FBB die aktuellen Neuigkeiten und ein monatliches Update zu den wichtigsten Kennzahlen bei Planung und Bau des BER (<http://ber.berlin-airport.de>). Mit dem BER-Barometer ist der Baufortschritt auf einen Blick ersichtlich. Das Barometer besteht aus fünf Prozentzahlen: Die wichtigste Zahl ist der Gesamtfortschritt bei den bis zur baulichen Fertigstellung im März 2016 nötigen Rest- und Sanierungsarbeiten, mit denen die FBB im Januar 2015 begonnen hat. Dieser liegt aktuell bei 36 Prozent. Wer es genauer wissen will, findet darunter die Prozentzahlen zu den Einzelthemen: Der Fertigstellungsgrad bei der Trassensanierung liegt Ende Juni bei 84 Prozent. Die Abarbeitung der Mängel im baulichen Brandschutz liegt bei 50 Prozent. Die sogenannten Feststellungen sind zu 56 Prozent abgearbeitet. Bei der Sanierung der Nordbahn sind wie geplant 20 Prozent der Meilensteine erreicht. Das BER-Barometer basiert auf dem im Dezember 2014 der Öffentlichkeit vorgestellten Plan, nach dem der Flughafen im zweiten Halbjahr 2017 eröffnet werden soll.



1.2.2 Sanierung der Hauptverkabelung abgeschlossen

Am 4. Juni konnte die Sanierung der Hauptverkabelung abgeschlossen werden. Die Hauptverkabelung befindet sich in den so genannten Medienkanälen unter dem BER-Terminal. Hier sind alle Hauptzuleitungskabel der Allgemeinstromversorgung, der Sicherheitsstromversorgung sowie der Schwachstromverkabelungen auf Kabeltragsystemen untergebracht. Darüber hinaus sind in den Medienkanälen die Hauptleitungen der Haustechnik für die Wärme-, Kälte- und Wasserversorgung verlegt.

Die Hauptverkabelung im Fluggastterminal war unter anderem aufgrund erheblicher Leistungserweiterungen der Stromversorgung, unzulässiger Kabelhäufungen (Überbelegung von Trassen), partiell handwerklich mangelhafter Verlegung sowie kritischer Wärmeentwicklung nicht genehmigungsfähig. Nach Berechnungen und Prüfung durch Sachverständige konnte eine teure und zeitintensive Verlegung von Stromschienen vermieden werden.

1.2.3 BER-Pavillons fertig gestellt

Die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH hat Anfang Juni die baulichen Arbeiten an den beiden jeweils rund 14.000 Quadratmeter großen Pavillons links und rechts vom Hauptterminal abgeschlossen. Damit konnten im Rahmen der Restarbeiten für den BER weitere Terminalflächen fertig gestellt werden. Die Gebäude verfügen über jeweils acht Sicherheitskontrolllinien und zwölf Check-in-Counter, die an die BER-Gepäckförderanlage angeschlossen sind. Die technische Inbetriebnahme wird mit der Inbetriebnahme des Terminals erfolgen. Nun wird der von einer Airline zusätzlich gewünschte "Premium Check In" im Pavillon Süd sowie die BER-einheitliche Kennzeichnung sogenannter Kabelzählpunkte an bestimmten Kabeln fertig gestellt.

1.2.4 Einreichung 5. Nachtrag

Die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH hat am 30. April den 5. Nachtrag zur BER-Baugenehmigung fristgerecht beim Bauordnungsamt des Landkreises Dahme-Spreewald eingereicht. Der Antrag umfasst die Planungen für die erforderlichen Umbauten an der Entrauchungslage, vor allem die Aufteilung der größten Einzelanlage (sogenannte Anlage 14) und die Änderung der Entrauchung im Mainpier (sogenannter A-Riegel). Damit bringt die FBB den notwendigen Umbau der Entrauchungsanlage und deren Steuerung, die einer Eröffnung des Flughafens bislang im Weg standen, auf den behördlichen Genehmigungsweg.

1.3 Sanierung SLB Nord

Die Sanierungsarbeiten an der Start- und Landebahn des Flughafens Schönefeld sind im Plan. Die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts soll im Juli erfolgen. Aktuell sind rund 150 Bauarbeiter damit beschäftigt, die Seitenstreifen zu befestigen, neue Schlitzrinnen zu montieren, die oberste Asphaltsschicht abzufräsen sowie neuen Asphalt einzubauen. Die Nordbahn soll am 24. Oktober 2015 wieder in Betrieb genommen werden.

Alle Infos und Ansprechpartner finden Anwohner im Nachbarschaftsportal:

<http://nachbarn.berlin-airport.de>. Die Flughafengesellschaft hat für die Dauer der Bauarbeiten ein Anwohnertelefon eingerichtet. Die Kolleginnen und Kollegen stehen telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung. Tel.: +49 30 60916091, E-Mail: kontakt@anwohnerinfo-ber.de

1.4 BER-Kapazitäten

Die Flughafengesellschaft ist derzeit in der erfreulichen, gleichzeitig aber herausfordernden Position, dass die Passagierzahlen am Flughafenstandort Berlin-Brandenburg überdurchschnittlich wachsen. Und zwar vor allem in Schönefeld. Dort lag das Wachstum im Juni 2015 bei rund elf Prozent. Und wenn Germanwings und Ryanair mit Beginn des Winterflugplans ihr Angebot ab Schönefeld ausbauen, ist mit weiter steigenden Verkehrszahlen zu rechnen.

In einem ersten Schritt werden kurzfristig Sofortmaßnahmen in Schönefeld und Tegel umgesetzt (siehe auch Kapitel 2). In Tegel wird die FBB in diesem Jahr 19 Millionen Euro für Er-tüchtigungen investieren, in Schönefeld werden knapp drei Millionen Euro eingesetzt, um den prognostizierten Verkehr abfertigen zu können.

In einem zweiten Schritt wird die Flughafengesellschaft den BER so fertig bauen, wie er derzeit geplant ist. Der definierte Zeitplan, nach dem der BER im zweiten Halbjahr 2017 eröffnet, soll nicht durch weitere Umplanungen gefährdet werden. In der Aufsichtsratssitzung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH am 3. Juli 2015 wurden wichtige Grundsatzentscheidungen getroffen, wie dennoch die nötigen Kapazitäten bereitgestellt werden können. Wichtigste Aussage ist, dass der Flughafen Schönefeld über die Inbetriebnahme des BER hinaus rund fünf Jahre in Betrieb bleiben soll. Zudem wurde entschieden, dass die Rampe 1 am Flughafen Schönefeld zunächst als Interimsstandort für den Regierungsflygfeld genutzt wird. Der Bund wird wie geplant am ursprünglich geplanten Standort das Regierungsterminal bauen, das dann fünf Jahre nach Eröffnung des BER seinen Betrieb aufnehmen soll. Gleichzeitig hat der Aufsichtsrat entschieden, dass Mittel bereitgestellt werden sollen, um die Infrastruktur auf der Luftseite zu optimieren. Dazu soll der sogenannte Taxiway Charlie durchgebunden und die Maintenance Area im Westen des BER konzentriert werden.

Außerdem hat die Flughafengesellschaft nun den klaren Auftrag als dritten Schritt in eine längerfristige Kapazitätsbetrachtung einzusteigen. Dabei muss dann der Plan erarbeitet werden, was ab rund fünf Jahren nach der Eröffnung des BER passiert, wenn der jetzige Flughafen Schönefeld vom Netz gehen und alle Kapazitäten im Midfield des BER konzentriert werden sollen. Das ist eine ganzheitliche Aufgabe, die dann nicht nur das Thema Terminalkapazität beinhaltet, sondern auch Themen wie Passagierstruktur, landseitige Anbindung und Non-Aviation.

2 Flughäfen Schönefeld und Tegel Wachstum an beiden Standorten

2.1 Investitionsprogramm TXL

Wie im März berichtet, wird die FBB im Jahr 2015 19 Millionen Euro in den Flughafen Tegel investieren, damit der Verkehr in Tegel bis zur Eröffnung des BER so reibungsarm wie möglich läuft. Die größte Einzelmaßnahme, die Erneuerung des Anti-Skid-Belags der Start- und Landebahn Süd, startete im Mai und ist bereits zu drei Vierteln geschafft. Weitere Maßnahmen: Sanierungen von Toiletten im Terminal C und D, der Ausbau automatischer Bordkartenkontrollen, die Erweiterung des Langstreckengates in Terminal A, die Ertüchtigung der Gepäckfördertechnik. Auch Asphaltflächen auf der Landseite müssen erneuert werden. Einsatz- und Reinigungskräfte in Tegel wurden bereits aufgestockt.

2.1.1 Neuer Service gibt Passagieren die Richtung vor

Mit der aktuellen Version der „Berlin Airport“-App bietet die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH den Passagieren am Flughafen Tegel einen neuen Service: Seit Juni erhalten Nutzer dieser App Push-Nachrichten mit Informationen zur Orientierung sowie zu ihrem Aufenthalt am Flughafen – und zwar genau dort, wo sie ihnen von Nutzen sind. Dies erfolgt mit Hilfe von kleinen Bluetooth-Sendern, sogenannten Beacons.

Wer in der App seinen Flug markiert hat, erhält beim Betreten des Terminals eine Push-Nachricht mit Hinweisen zu dem schnellsten Weg zu seinem Gate. Bereits vor der Sicherheitskontrolle werden Passagiere auf Duty-free-Angebote hingewiesen. Ankommende Passagiere werden am Gepäckband begrüßt und erhalten Informationen zum kostenlosen WLAN-Angebot oder zur Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Beacons sind kleine Bluetooth-Sender, die permanent Signale in definierte Reichweiten senden. Apps, die darauf ausgelegt sind, können diese Signale empfangen und die weitere Kommunikation mit dem Smartphone-Nutzer unterstützen. Die Beacon-Technologie bedient dabei den BLE-Standard (Bluetooth Low Energy), der gegenüber herkömmlichem Bluetooth die Batterielaufzeit des Smartphones deutlich weniger belastet.

Passagiere in Tegel können den neuen Service ganz einfach nutzen: Nach dem Download der „Berlin Airport“-App für iOS oder Android, muss der Nutzer lediglich sein Bluetooth aktivieren und erhält dann über Push-Nachrichten personalisierte Informationen. Beide Apps sind kostenfrei.

2.2 Investitionsprogramm SXF

Durch das verstärkte Engagement von Airlines wie Ryanair, Norwegian und Germanwings ist es nötig, den Flugbetrieb in Schönefeld zu optimieren. Dafür wurde in einem ersten Schritt ein Sofortprogramm aufgelegt. In den kommenden Monaten wird zunächst das Terminal C mit drei Sicherheitskontrollstellen ausgerüstet. Passagiere, die bereits online eingchecked haben und ohne Gepäck reisen, können hier schnell zu ihrem Abfluggate gelangen. Auch das Wegeleitsystem am Flughafen wird entsprechend angepasst. Im Terminal D wird ein zusätzlicher Bereich für Non-Schengen-Passagiere mit entsprechenden Passkontrollen sowie Einkaufsgelegenheiten geschaffen. Für die Ryanair-Basis werden Räume für das Personal neu errichtet. Vorfeldseitig werden zusätzliche Standplätze für Flugzeuge geschaffen. Zudem steht 2015 noch die Planung für weitere Maßnahmen an, die erst 2016 umgesetzt werden, wie eine Erweiterung der Warteräume im Terminal A und eine verbesserte landseitige Anbindung für Passagiere.

2.3 Verkehrsbericht Juni 2015

Im Juni starteten und landeten 2.679.900 Passagiere an den Berliner Flughäfen Schönefeld und Tegel. Das ist ein Zuwachs von 4,3 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. In Schönefeld wurden im Mai 738.314 Passagiere registriert (+11,9 Prozent), in Tegel waren es 1.941.586 Fluggäste (+1,7 Prozent).

Die Zahl der Flugbewegungen lag im Juni bei insgesamt 23.568 Starts und Landungen, eine Zunahme von 3,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. In Schönefeld betrug die Zahl der Flugbewegungen 7.067. Das entspricht einem Plus von 10,5 Prozent im Vorjahresvergleich. In Tegel stieg die Zahl der Flugbewegungen (+0,5 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr leicht an. Insgesamt wurden in Tegel im Juni 16.501 Flugbewegungen registriert.

Im ersten Halbjahr nutzten insgesamt 13.732.263 Passagiere die Flughäfen Schönefeld und Tegel, ein Plus von 4,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Von Januar bis Juni wurden in Tegel 9.943.252 Fluggäste gezählt, das sind 1,9 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Gleichzeitig wurden am Flughafen Schönefeld 3.789.011 Passagiere abgefertigt, das sind 11,2 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum 2014.

Die Zahl der Flugbewegungen stieg von Januar bis Juni auf insgesamt 125.076 Starts und Landungen, eine Zunahme um 1,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. In Schönefeld stieg die Zahl der Flugbewegungen auf 35.752. Das entspricht einem Anstieg von 3,4 Prozent im Vorjahresvergleich. In Tegel gab es im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um 0,9 Prozent. Insgesamt wurden in Tegel von Januar bis Juni 89.324 Flugbewegungen registriert.

Bei der Luftfracht konnten im Juni an den Flughäfen Schönefeld und Tegel 3.404 Tonnen registriert werden, das sind 8,8 Prozent weniger im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Bei den Angaben handelt es sich um vorläufige Zahlen. Die Verkehrsstatistik finden Sie online unter: <http://www.berlin-airport.de/de/presse/basisinformationen/verkehrsstatistik/index.php>

3 Unternehmen

Jahresabschluss 2014

3.1 Neuer Vorsitzender des Aufsichtsrates

Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Michael Müller, ist neuer Aufsichtsratsvorsitzender der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH. Müller wurde am 3. Juli 2015 durch die Mitglieder des Aufsichtsrats der FBB einstimmig gewählt. Er folgt auf Brandenburgs Flughafenkoordinator Rainer Bretschneider, der das Amt seit Dezember 2014 als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender kommissarisch ausgeübt hatte und künftig den Projektausschuss führen wird. Neu im Aufsichtsrat sind zudem Gabriela Pantring, Vorstandsmitglied der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB), und Engelbert Lütke Daldrup, Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung von Berlin.

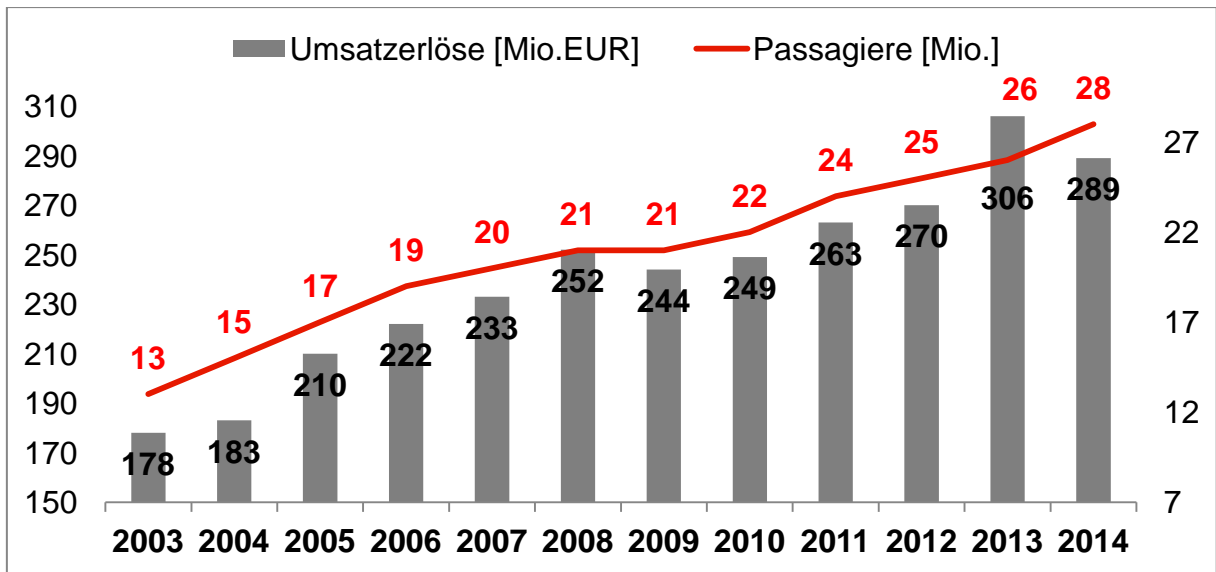
3.2 Jahresabschluss 2014

Der Luftverkehr in Berlin-Brandenburg entwickelt sich bereits seit zwölf Jahren überdurchschnittlich. 2003 flogen 13,3 Millionen Passagiere von und nach Berlin. Im Jahr 2014 waren es mit knapp 28 Millionen Passagieren mehr als doppelt so viele. Die positive Entwicklung spiegelt sich auch in den gestiegenen Umsatzerlösen im Aviation- sowie Non-Aviation-Bereich wider. Damit leistet die Flughafengesellschaft ihren Eigenanteil zur Finanzierung des BER.

Den Geschäftsbericht 2014 können Sie hier herunterladen:

<http://www.berlin-airport.de/de/presse/publikationen/unternehmen/2015/2014-geschaeftsbericht.pdf>

3.2.1 Steigende Passagierzahlen – Steigende Umsätze



3.2.2 Umsatzplus bei Aviation und Non-Aviation

Mio. EUR	2014	2013
Aviation	198,0	192,3
Non-Aviation	49,8	47,2
Vermietung	31,5	33,4
Sonstige	9,5	33,7
Gesamt	288,8	306,6
Gesamt, ohne Sondereffekte 2013 aus abgerechneten Bauleistungen	288,8	281,4

3.2.3 Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick

in Mio. EUR	2014	2013	Veränderung	Erläuterung
Passagiere [Mio]	28	26,3	6,3 %	TXL 5,6 % SXF 8,4 %
Umsatzerlöse	289	307	-6 %	Sondereffekte 2013 aus abgerechneten Bauleistungen
Jahresergebnis	-171	-182	6 %	Verbessertes Finanzergebnis
EBITDA	56	56	0 %	Kompensation Mehraufwand durch höhere Erträge
Eigenkapitalquote [%]	25	23	9 %	Zuführung Eigenkapital durch Gesellschafter (259 Mio. EUR)
Bilanzsumme	3.749	3.687	2 %	BER Investitionen (250 Mio. EUR)

4 Schallschutzprogramm BER

Die Kernthemen in Kürze

- **63 Prozent der Anträge bearbeitet:** Derzeit liegen der FBB für 19.628 Wohneinheiten Anträge auf Schallschutzmaßnahmen vor. Für 12.327 Wohneinheiten hat die Flughafengesellschaft die Anträge bearbeitet (also rund 60 Prozent). Das heißt, die Anspruchsermittlungen sind verschickt. Die Eigentümer können Schallschutz einbauen lassen oder haben dies bereits getan. In diesen Zahlen sind außerdem die Anträge enthalten, die abschließend bearbeitet wurden, da kein Anspruch besteht.
- **95 Prozent der Anträge für den Nachtschutz bearbeitet:** Im reinen Nachtschutzgebiet liegen für 7.644 Wohneinheiten Anträge auf Schallschutzmaßnahmen vor, 7.236 Anträge sind bearbeitet (also 95 Prozent). Die Anwohner haben die erforderlichen Unterlagen erhalten und können Schallschutzmaßnahmen beauftragen oder haben dies bereits getan. In diesen Zahlen sind außerdem die Anträge enthalten, die abschließend bearbeitet wurden, da kein Anspruch besteht. Der Versand der Unterlagen im Nachtschutzgebiet geht gut voran und wird im Jahr 2015 kontinuierlich fortgeführt.
- **Schallschutz statt Entschädigung:** Für rund 70 Prozent der Schallschutzanträge im Tagschutzgebiet konnte die Erstattung von baulichen Schallschutzmaßnahmen zugesagt werden (sogenannte ASE-B). Die Anwohner erhalten also die Zusage auf Schallschutzmaßnahmen und keine reine Entschädigungszahlung. Damit auch jene Eigentümer, die eine finanzielle Entschädigung erhalten (sogenannte ASE-E), das Geld für die Umsetzung von baulichen Schallschutzmaßnahmen nutzen, bietet die Flughafengesellschaft eine individuelle und kostenfreie Beratung durch ein unabhängiges Ingenieurbüro an. Alle Anwohner, die Interesse an dieser Beratung haben, können sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Schallschutzteams über das Anwohnertelefon (Tel.: 030 6091-73500) melden.
- Derzeit liegen für 4.957 Objekte Anträge auf Erstattung der **Außenwohnbereichsentschädigung** vor. 3.411 Eigentümer, also 69 Prozent, haben die Entschädigung bisher erhalten.

4.1 Monatsbericht Schallschutzprogramm BER (Stand 30.06.2015)

Grundlagen zur Umsetzung der schalltechnischen Ertüchtigung von Wohn- und sonstigen Gebäuden, sowie der Entschädigung Außenwohnbereich im Rahmen des Schallschutzprogramms BER

- Planfeststellungsbeschluss Ausbau Verkehrsflughafen Berlin-Schönefeld vom 13.08.2004 (PFB), in der aktuellen Fassung (mit Auflagen zur Vermeidung und Minderung des Fluglärms, Ausweisung der Schutz- und Entschädigungsgebiete)
- Planergänzungsbeschluss „Lärmschutzkonzept BBI“ vom 20.10.2009 (PFBerg) (Neuausweisung Nachtschutzgebiet und Entschädigungsgebiet Außenwohnbereich)
- Prozesserklärung des Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (MIL) des Landes Brandenburg vom 21.09.2011 vor dem Bundesverwaltungsgericht in den Klageverfahren BVerwG 4 A 4000.09, 4 A 40000.10, 4 A 4001.10 (Berücksichtigung Flugbetrieb in Richtung Westen und Ost, 100 : 100-Betrachtung für den Maximalpegel Nacht, berechnet nach AzB-DLR)
- Beschluss des Oberverwaltungsgerichtes vom 15.06.2012 in Verbindung mit dem Bescheid der Genehmigungsbehörde (MIL) vom 02.07.2012 in Verbindung mit den Vollzugshinweisen vom 15.08.2012 und 13.12.2012
- Urteil des Oberverwaltungsgerichtes Berlin-Brandenburg vom 25.04.2013 (OVG 11 A 15.13)

Anzahl der Anspruchsberechtigten in den Schutz- und Entschädigungsgebieten¹

Anspruchsberechtigte (Tag- und Nachtschutz)	ca. 25.500 Wohneinheiten (WE)
Tagschutzgebiet (beinhaltet auch Nachtschutz)	ca. 14.000 WE
Nachtschutzgebiet (ausschließlich Nachtschutz)	ca. 11.500 WE
Entschädigung Außenwohnbereich	ca. 10.000 Objekte
Besondere Einrichtungen	ca. 50 Objekte

¹ Grundlage ist eine Schätzung der in den Anspruchsgebieten befindlichen Wohneinheiten bzw. Objekte.

Bearbeitungsstand der Anspruchsberechtigten in den Schutz- und Entschädigungsgebieten in Prozent

	Vorliegende Anträge	Abgearbeitete Anträge	Abarbeitung in Prozent
Tagschutzgebiet (beinhaltet auch Nachtschutz)	11.984 WE	5.091 WE	42%
Reines Nachtschutzgebiet	7.644 WE	7.236 WE	95%
Gesamt	19.628 WE	12.327 WE	63%

Bearbeitungsstand der Anspruchsberechtigten im gesamten Tagschutzgebiet (inkl. Nachtschutz) sowie im Teilvollzugsgebiet der Start- und Landebahn (SLB) Süd

Tagschutzgebiet (inkl. Nachtschutz)	Gesamt	Davon Teilvollzugsgebiet SLB Süd
Eingegangene Anträge	11.984 WE	4.563 WE
Anspruch in Ermittlung	6.893 WE	562 WE
Anspruch ermittelt	5.091 WE	4.001 WE
- Versand ASE-B ²	3.578 WE	2.877 WE
- Versand ASE-E ³	1.147 WE	947 WE
- Keine Schallschutzmaßnahmen umzusetzen ⁴	366 WE	177 WE

Schallschutzmaßnahmen umgesetzt⁵

Gesamt	928 WE	672 WE
- Kosten nach baulicher Umsetzung erstattet	103 WE	95 WE
- Entschädigung ausgezahlt	825 WE	699 WE

² Die ASE-B ist die Anspruchsermittlung zur baulichen Umsetzung der erforderlichen Schallschutzmaßnahmen. Auf Grundlage der ASE-B beauftragt der Eigentümer eine bauausführende Firma. Der Eigentümer entscheidet selbst, ob, wann und durch wen er die in der ASE-B beschriebenen Maßnahmen umsetzen lässt.

³ Die ASE-E ist die Anspruchsermittlung Entschädigung. Auf Grundlage der ASE-E erhält der Eigentümer eine Entschädigungszahlung in Höhe von 30 Prozent des schallschutzbezogenen Verkehrswertes. Der Eigentümer kann frei darüber entscheiden, wie er das Geld verwendet. Die FBB empfiehlt jedoch, das Geld für die Umsetzung von Schallschutzmaßnahmen zu verwenden und bietet dafür eine kostenfreie Beratung durch ein unabhängiges Ingenieurbüro an.

⁴ Keine Schallschutzmaßnahmen erforderlich, kein Anspruch oder Verzicht des Eigentümers

⁵ Die Umsetzung der Schallschutzmaßnahmen bedarf der Mitwirkung des Eigentümers. Diese Mitwirkung bedeutet im Falle der ASE-B eine Beauftragung der ermittelten Maßnahmen. Um die Entschädigungszahlung gemäß ASE-E durchführen zu können, benötigt die FBB die aktuellen Kontodaten des Eigentümers.

Bearbeitungsstand der Anspruchsberechtigten im Nachtschutzgebiet außerhalb des Tagschutzgebietes (ausschließlich Nachtschutz) sowie im entsprechenden Teilvollzugsgebiet der Start- und Landebahn Süd (SLB Süd)

Nachtschutzgebiet (ausschließlich Nachtschutz)	Gesamt	Davon Teilvollzugsgebiet SLB Süd
Eingegangene Anträge	7.644 WE	183 WE
Anspruch in Ermittlung	408 WE	18 WE
Anspruch ermittelt	7.236 WE	165 WE
- Versand ASE-B / KEV ⁶	6.972 WE	161 WE
- Keine Schallschutzmaßnahmen umzusetzen ⁷	264 WE	4 WE

Schallschutzmaßnahmen umgesetzt⁸

Gesamt	1.617 WE	21 WE
---------------	-----------------	--------------

Bearbeitungsstand Entschädigung Außenwohnbereich

Entschädigung Außenwohnbereich	Gesamt
Eingegangene Anträge	4.957 Objekte
Anträge in Bearbeitung	1.546 Objekte
Bearbeitung abgeschlossen (Entschädigung ausgezahlt)	3.411 Objekte

⁶ Die FBB konnte im Nachtschutzgebiet in allen versendeten Anspruchsermittlungen bzw. Kostenerstattungsvereinbarungen die Erstattung baulicher Maßnahmen zusagen. Dementsprechend wurden im Nachtschutzgebiet keine Entschädigungszahlungen vorgenommen. Das Schallschutzziel im Nachtschutzgebiet hat sich durch das OVG-Urteil nicht geändert, die Berechnungen der Kostenerstattungsvereinbarungen behalten hier demnach ihre Gültigkeit.

Auf Grundlage der ASE-B bzw. KEV beauftragt der Eigentümer eine bauausführende Firma. Der Eigentümer entscheidet selbst, ob, wann und durch wen er die in der ASE-B beschriebenen Maßnahmen umsetzen lässt.

⁷ Vgl. Fußnote 4

⁸ Vgl. Fußnote 5

Grundlagen zur Umsetzung der schalltechnischen Ertüchtigung von Besonderen Einrichtungen

- Planfeststellungsbeschluss Ausbau Verkehrsflughafen Berlin-Schönefeld vom 13.08.2004, in der Fassung seiner Änderungsbeschlüsse
(Anspruchsberechtigung für Schulen, Kindertagesstätten wie Hort, Kinderkrippe, Kindergarten, sowie Altenheime, Pflegeeinrichtungen, Rehabilitationseinrichtungen und Krankenhäuser)
- Änderung vom 21.02.2006 zum PFB (Nebenbestimmung A II 5.1.4 Ziff.1 und A II 5.1.4 Ziff. 2 Satz 1)
(Einhaltung des Schutzziels im Rauminnern bei der Betrachtung des energieäquivalenten Dauerschallpegels bei geschlossenen Fenstern und ausreichender Belüftung)

Bearbeitungsstand Besondere Einrichtungen

Besondere Einrichtungen	Gesamt
Eingegangene Anträge	42 Objekte
Anträge in Bearbeitung	13 Objekte
Bearbeitung abgeschlossen	29 Objekte

5 Redaktioneller Hinweis

Die Inhalte dieses Sachstandsberichts geben den Informationsstand vom 10.07.2015 wieder. Die Flughafengesellschaft informiert für die Dauer der Realisierung des BER in regelmäßigen Abständen über den aktuellen Stand. Die Sachstandsberichte BER finden Sie im Internet unter:

<http://www.berlin-airport.de/de/unternehmen/aktuelle-nachrichten/sachstandsberichte/index.php>

Mit Nachfragen und Hinweisen wenden Sie sich bitte direkt an:
pressestelle@berlin-airport.de.